



**Geschäftsführung  
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft**

Herr Bernecker

Telefon: (0221) 221-20164

Fax : (0221) 221-20863

E-Mail: hans-michael.bernecker@stadt-koeln.de

Datum: 03.06.2022

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des  
Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft vom 30.05.2022**

**öffentlich**

- 5.9 Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens zur Suche eines oder mehrerer Investor\*innen mit Grundstück zur Planung und Errichtung eines Gymnasiums im Stadtbezirk Porz 0954/2022**
- 5.9.1 Änderungsantrag zu 13.1 Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens zur Suche eines oder mehrerer Investor\*innen mit Grundstück zur Planung und Errichtung eines Gymnasiums im Stadtbezirk Porz AN/1038/2022**

Die Ausschussvorsitzende Frau Ruffen weist darauf hin, dass es zu dieser Vorlage noch Klärungsbedarf und den vorliegenden Änderungsantrag der SPD-Fraktion gibt. Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bestätigt, dass ihre Fraktion darum bittet, die Vorlage ohne eigenes Votum in den weiteren Sitzungslauf zu geben. Der Beigeordnete Herr Greitemann hat Herrn Pfeuffer als sachkundige Vertretung des Dezernates IV – Bildung, Jugend und Sport mit in die Sitzung eingeladen, um zusammen mit ihm zu begründen, warum man an dieser Stelle ein Gymnasium benötigt. Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln richte sich grundsätzlich nach der Schulentwicklungsplanung und nach der abgestimmten Prioritätenliste. Zusätzlich wurden ein Stärkungspaket Gesamtschulen und ein Stärkungspaket Gymnasien aufgelegt mit dem Ziel, bis zum Schuljahr 2025/2026 ausreichend Plätze in den Eingangsklassen anzubieten. Zudem muss eine Mehrklassenbildung an bestehenden Gymnasien verhindert werden, weil 2026/2027 der erste Jahrgang nach G9 nicht nach der 12. Klasse die Gymnasien verlässt, sondern in die 13 übergeht. Diese konkrete Ausschreibung werde für die hinreichende Ausstattung der Stadt Köln mit gymnasialen Plätzen zur Deckung des stadtweiten Bedarfes und des Bedarfes in Porz benötigt.

Herr Pfeuffer, Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, erinnert daran, dass sowohl im Bereich der Gesamtschulen als auch im Bereich der Gymnasien ein Bedarf besteht, der in gleicher Priorität und Stärke umgesetzt werden soll. Mit der

Schulentwicklungsplanung 2020 wurde eine Vorschlagsliste der Verwaltung vorgelegt, wo mögliche Gesamtschulen und an welcher Stelle Gymnasien eingerichtet werden könnten. Diese wurde auf Vorschlag der Politik nachgebessert, sodass man nun in Rondorf Nord-West ein Gymnasium an Stelle einer Gesamtschule errichtet. Schon damals wurde für den Bereich Schubertstraße / Falkenhorst in Porz ein Gymnasium vorgeschlagen. Die vom Dezernenten angesprochenen Stärkungspakete zielen darauf an, kurzfristig mit Hilfe von Interims und Beschleunigungsmaßnahmen je 6 neue Gymnasien und 6 neue Gesamtschulen zu errichten. Neben dem mit der Vorlage zu beschließenden Gymnasium in Porz ist das Gymnasium in Rondorf Nord-West (Vorlagen-Nummer 0600/2022) ein weiterer Bestandteil des Stärkungspaketes für die Gymnasien. Weiterhin gehören 2 Standorte im Stadtbezirk Innenstadt dazu, von denen einer im Rahmen eines Investorenverfahrens umgesetzt werden soll. Die Ausschreibung dazu ist erfolgt und die Schule wird bereits vorbereitet. Durch die langfristige Anmietung einer Immobilie soll ein weiterer Standort gesichert werden. Beim Stärkungspaket Gesamtschulen gebe es eine Reihe von möglichen Optionen. Dazu gehört ein Ausschreibungsverfahren für den Stadtbezirk Kalk, wo 2 Gesamtschulen zeitnah umgesetzt werden sollen. Weitere Standorte sollen durch Folgenutzungen bestehender Interimsgebäude gewonnen werden. So kann die Gesamtschule Wasseramselweg zum Schuljahr 2024/2025 in ihr abschließendes Schulgebäude umziehen und macht das als Interim genutzte Snake-Gebäude frei. Mit dem Vermieter ist abgestimmt, dass direkt im Anschluss in dem Gebäude eine weitere Gesamtschule starten kann.

Frau Henk-Hollstein, CDU-Fraktion, bedankt sich für die Klärung. Sie versteht, dass das Gymnasium in Porz als Teil des Stärkungspaketes bereits beplant ist, sodass der Änderungsbeschluss der SPD-Fraktion eine Umplanung erforderlich machen würde. Das führe zu einer Verzögerung, sodass dann nicht sichergestellt ist, dass die Maßnahme im Rahmen des Stärkungspaketes umgesetzt werden kann. Wenn das richtig ist, dann werde die CDU-Fraktion den von der Verwaltung formulierten Beschluss unterstützen.

Frau Hölzing bittet um eine genauere Auflistung der beiden Stärkungspakete. In der letzten Zeit sei viel für die Gymnasien unternommen worden. Genauso werden auch Gesamtschulen benötigt. Das müsse in der Fraktion nochmals geklärt werden, weshalb sie darum bittet, die Vorlage ohne eigenes Votum in den weiteren Sitzungslauf zu geben.

Herr Kircher, SPD-Fraktion, schließt sich der Bitte für seine Fraktion an.

Auch Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, möchte die Vorlage ohne eigenes Votum in den weiteren Sitzungslauf geben und bittet darum, dass man nach den Sommerferien die zu den beiden Stärkungspaketen gehörenden Standorte genauer darzustellen. Seine Fraktion würde gegenwärtig den Änderungsantrag unterstützen, da es im Stadtbezirk Porz bisher nur eine Gesamtschule gebe. Die Erweiterung der bestehenden Gesamtschule in Porz auf 8 Züge könne Eltern davon abhalten, diese Schulform zu wählen.

Der Beigeordnete Herr Greitemann stellt klar, dass es die Aufgabe und Absicht der Verwaltung ist, frei von Ideologien den bestehenden Bedarf an Schulplätzen sowohl für Gymnasien als auch für Gesamtschulen zu decken. Die Priorität des Schulministeriums liege aktuell bei den Gymnasien, weil der Wechsel von G8 auf G9 erfolgt. Hierfür müssen mit Maßnahmen zur Beschleunigung zum Schuljahr 2025/2026 die Schulplätze bereitgestellt werden. Deshalb bittet der Dezernent um das Vertrauen in die Planung der Verwaltung.

Frau Ruffen erklärt für ihre Fraktion, dass man die Erkenntnisse aus dem Schulentwicklungsplan akzeptieren werde. Sie warnt davor, durch eine erneute Diskussion über die Schulform in den nächsten Sitzungslauf zu geraten.

Herr Kircher weist darauf hin, dass durch ein Weitergeben ohne eigenes Votum **in den weiteren Sitzungslauf** zur nächsten Ratssitzung keine Zeit verloren gehe. Seine Fraktion könnte zwar ein Votum abgeben, aber es seien noch nicht alle Fragen durchdiskutiert.

Herr Kockerbeck stellt klar, dass er lediglich beantragt habe, dass das Stärkungspaket für die Gesamtschulen und für die Gymnasien nach der Sommerpause von der Verwaltung dargestellt wird. Auch er sei einverstanden, wenn die Vorlage ohne eigenes Votum in die kommende Ratssitzung geschoben werde.

Der Beigeordnete Herr Greitemann gibt zu bedenken, dass jede Strategieänderung einen immensen Aufwand verursacht: die funktionalen Leistungsbeschreibungen müssten neu formuliert werden und vieles mehr. Das wäre ein Verlust wertvoller Zeit. Auch Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, geht davon aus, dass ihre Fraktion bis zum Rat entscheidungsfähig ist. Man wolle nichts verhindern oder verzögern. Frau Henk-Hollstein, CDU-Fraktion, bittet, dass die Verwaltung schon zum kommenden Finanzausschuss und zur Ratssitzung eine Auflistung der je 6 Schulen aus den Stärkungspaketen zur Verfügung stellt.

Herr Pfeuffer bittet um Nachsicht, dass aktuell an einigen Stellen noch nicht der konkrete Standort mit Straße und Hausnummer benannt werden könne.

### **Beschluss:**

Die Vorlage wird ohne eigenes Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.